

„SPORT IM BILD“ . . . der feine Humor und die farbenprächtige Schilderung der einzelnen Situationen fesseln schon nach wenigen Seiten auch den Laien und zeigen ihm eine Welt so bewegt und schillernd, daß auch in ihm der Wunsch erwachen muß, einmal „auf große Fahrt“ zu gehen. Das mit vielen Photos geschmückte Buch ist amüsant, fesselnd und lebendig geschrieben und wird so zur eindringlichen Werbung für den Segelsport . . .

„DIE WOCHE“ . . . Segelsport ist ein männlicher Sport. Es lebt in ihm noch etwas vom Geiste kühner Ahnen, das sich in unsere nüchterne Maschinenzeit hinübergerettet hat. Nicht nur der Segler, sondern jeder, der gern von frischer Tat und mutigem Wagen hört, wird dies Buch eines Hamburger Yachtsportlers mit Genuß lesen. Aus ihm weht des Meeres salziger Atem, in ihm steigen blutvoll bewegt die Bilder jener grandiosen Natur Norwegens auf, die unserer germanischen Seele so nahe sind. Und auch der frische Seemannshumor, die rauh-herzliche Kameradschaft, die solche Fahrt auf kleinem Schiff erzeugt und fordert, kommen zu ihrem Recht . . .

„B. Z. AM MITTAG“ . . . dem Leser werden die landschaftlich schönsten Erlebnisse des nordischen Wunderlandes geschildert von einem, der mit offenen Augen durch die Welt gegangen, oder vielmehr gesegelt ist, und der abseits der seglerischen Fahrstraße literarischer Betätigung mit selten feinsinniger Begabung menschliches Erleben und Empfinden in eine alle Zeit ansprechende Form zu kleiden versteht. In Verbindung mit der bilderreichen und auch äußerlich sehr schön gehaltenen Ausstattung des Buches ist dieses für jeden mit Kultur ausgestatteten Leser ein wirkliches Erlebnis . . .

„DER TAG“ . . . Man verspürt den Atem des weiten Meeres, empfindet den heiligen Schauer und das Grauen der Naturgewalten und erlebt mit der kleinen Mannschaft prächtige Stunden fröhlicher Kameradschaft. Das ausgezeichnet illustrierte Buch ist mehr als „eine schlichte Chronik von Yachtreisen“, wie der Verleger in seinem Vorwort bescheiden verkündet; es ist ein famoses, von tiefer Sachkenntnis und köstlichem Humor erfülltes Hohes Lied auf die Herren-Segelei, und jeder sollte es lesen, der etwas übrig hat für frische, wagemutige Fahrten auf weiten, unbegrenzten Meeren . . .

„BERLINER ILLUSTRIRTE NACHTAUSGABE“ . . . Kaum je zuvor ist der eigene Reiz der Segelei, des Abenteuerns auf weiten Meeren, der Entdeckerfreude des Seglers besser, farbiger und anschaulicher geschildert worden als in diesem prachtvoll illustrierten Buche . . .

„VOSSISCHE ZEITUNG“ . . . Seefahrt, noch dazu im Segelschiff, im eigenen kleinen Segelboot, was kann es auf dieser Erde der Reisen Schöneres geben? Wer mit offenen Augen, offenen Ohren, wachen Sinnen und bereit weiterzugeben, was er sah und erlebte, ein Fahrtenbuch schreibt, der muß Erfolg haben . . .

. . . und drei Reisen schildert, die man nur als traumhaft schön bezeichnen kann. So reihen sich die Erlebnisse ausgefüllter, erarbeiteter Reisetage nur auf der Einzelreise aneinander, so vollständig kann aber auch nur der Segelschiffsfahrer berichten, der keine Eile, keine Hast kennt. Ein kluger, kenntnisreicher Mann sah mit hellen Augen in ein Land, das er liebte, und schenkte seine Reise denen, die sie in dieser Form wohl kaum machen können . . .

„BERLINER TAGEBLATT“ . . . Diese Segelfahrten in NorwegensWunderwelt werden in schlichter, echt seemännischer Art berichtet. Die Romantik des Hochseesportes wird hier lebendig; ohne Überschwenglichkeit werden ganz nüchtern und sachlich die Einzelheiten einer solchen Fahrt mit allen nautisch-technischen Handgriffen und Maßnahmen dargestellt. Und darin liegt der Wert des gut illustrierten Werkes. Der Alltag des Seglers, seine Freuden und Leiden, die großen Eindrücke und kleinen Widerwärtigkeiten finden hier eine humorvolle Schilderung. Sie läßt uns die Großartigkeit der nordischen Natur spüren und bereichert unser Wissen, indem wir mit den Seefahrern die Reize der Landschaft und Stätten alter Kultur genießen . . .

„HAMBURGER FREMDENBLATT“ . . . Ungewöhnlich schöne Aufnahmen aus der nordischen Wunderwelt vervollständigen den Inhalt des prächtig ausgestatteten Werkes, das weiteste Verbreitung unter den Fahrtenseglern verdient . . .

„TEMPO“ . . . Es müssen herrliche Fahrten gewesen sein, von denen er in seinem Buche erzählt. Man erlebt einen Genuß, den man sonst nur bei spannendsten Reiseschilderungen empfindet. Eine gesunde Frische, ein ursprünglicher Hauch der nordländischen Natur weht durch das Buch. Was der Verfasser von der Fahrtensegelei rühmt: kein Ehrgeiz nach außen, keine Eitelkeit, kein leerer Schein — das ist auch das Kennzeichen seiner seemännisch-sportlichen Aufzeichnungen . . .

„KÖLNISCHE ZEITUNG“ . . . Alles in allem, das Werk von Domizlaff, das — nebenbei bemerkt — auch stilistisch den größten Anforderungen entspricht, ist ein ausgezeichnetes Buch, das jeder gern zur Hand nehmen wird, der etwas von der Romantik der Seesegelei, von der verinnerlichenden Einfachheit des Sportgeistes und von der großen nordischen Natur verspüren will . . .

„BERGENS AFTENBLAD“ . . . Hans Domizlaff ist ein in Hamburg ansässiger deutscher Industrieller. Er hat mehrere Jahre mit seiner Yacht „Dirk II“ Segelfahrten längs der norwegischen Westküste unternommen und jetzt ein unterhaltsames, elegant ausgestattetes Reisebuch über seine Segelfahrten in Norwegen veröffentlicht, das er „Segelfahrten in Nordlands Wunderwelt“ nennt. Seine Schilderungen wird jeder Norweger gern lesen; sie sind getragen von warmherziger Bewunderung und Liebe für unser Land. Herr Domizlaff hat auf seinen drei Fahrten viele ziemlich unbekanntere Gegenden aufgesucht, Stätten, wohin der Durchschnittsreisende selten kommt; seine lebensvollen Schilderungen werden durch eine Reihe außergewöhnlich wohlgetroffener und hübscher Lichtbilder ergänzt. Über dem Buch schwebt eine gottbegnadet gute Laune, das freie Seglerleben wird vor uns aufgerollt, das Buch ist mit vielen heiteren Episoden gewürzt . . .

Verlag Klaus & Co., Berlin W9